

Barrierefreie Fassung (Untertitel) für den Dokumentarfilm „VERTRAUENSMANN“

Projekinhalt

Die Filmwerkstatt Münster e.V. unterstützt Herrn Hugo Schmidt bei der Produktion eines Filmportraits über Franz-Josef Sauer. Franz-Josef Sauer hat als Mensch mit Behinderung die deutsche Geschichte seit den 1930er-Jahren miterlebt und mitgestaltet. Er engagierte sich gesellschaftlich und politisch für Barrierefreiheit und die Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Unter anderem war er mehrere Jahre Mitglied der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen der Stadt Münster. 1992 wurde ihm für seine Arbeit und sein Engagement für Menschen mit Behinderung das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Neben dem Leben von Franz-Josef Sauer stellt der Film auch Bezüge zur heutigen Situation von Menschen mit Behinderung her. Durch Einblicke in Hugo Schmidts Biografie und sein Aufwachsen mit einer körperlichen Behinderung vergleicht der Film die Situation von Menschen mit Behinderung damals und heute. Dabei wird beispielsweise deutlich, dass manche Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderung auch heute noch vorherrschen. Ende 2023 oder Anfang 2024 ist eine öffentliche Filmvorführung mit einem anschließenden Filmgespräch im Schloßtheater Münster geplant. Dazu soll der Film in einem ersten Schritt eine Fassung mit Untertiteln erhalten, so dass die Filmvorführung barrierefrei zugänglich sein wird und eine inklusive Teilhabe möglich ist. Ggf. werden später auch noch weitere Fassungen des Films (z.B. mit Gebärdensprache) erstellt.

Antragstellende/ggf. weitere Beteiligte

Filmwerkstatt Münster e. V.

Finanzierung

beantragte Förderung: 1.500 €

Kosten für die Erstellung einer Filmfassung mit Untertiteln

Bewertung

In dem Dokumentarfilm werden Menschen mit Behinderung ins Zentrum eines Films gebracht und können somit die Filmlandschaft aktiv mitgestalten. Der Film hat durch Herrn Sauer und Herrn Schmidt und ihr Leben einen starken Bezug zu Münster und der Münsteraner Stadtbevölkerung. Durch die Filmvorführung werden Menschen in Münster miteinander in den Austausch gebracht – dies trägt zur Bewusstseinsbildung im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention bei. Das Thema Inklusion wird somit stärker in der Stadtgesellschaft verankert. Der Kostenplan ist nachvollziehbar.

Förderempfehlung des Beirates

Der Beirat schlägt vor, das Projekt in der beantragten Höhe zu fördern.